

# Feuersalamander

**Gemeinsames Projekt mit der Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische**

**Artenschutzvorhaben für die hessischen Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)**

## **Farbenfroher Waldbewohner**

Der Feuersalamander ist nicht nur aufgrund seiner Körperzeichnungen besonders auffällig. Er hat schon des Öfteren für Aufsehen in den Medien gesorgt. Nicht zuletzt, weil er gerne mal beim Pilz sammeln oder dem Waldspaziergang angetroffen wird, verbinden Bürgerinnen und Bürger den Feuersalamander mit mehr als nur einem Amphib. Das Vorkommen des hessischen Feuersalamanders ist aber vielen Bedrohungen ausgesetzt. Der Straßenausbau und die Flächenversiegelung verringern den Lebensraum des Feuersalamanders. Flussbegradigungen oder Gewässerverschmutzungen sind anthropogene Einflüsse, die den Rückgang der Populationen zudem begünstigen.

## **Zunehmende Bedrohung**

Seit 2011 kommt eine Hauterkrankung in Europa vor, die bei Feuersalamandern zum Tod führt und sich in Westeuropa immer weiter ausbreitet. Der Pilz mit dem Namen *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) wurde wahrscheinlich über importierte Amphibien und Wasserpflanzen eingeschleppt. Seitdem breitete sich der Pilz, zuerst dokumentiert in Belgien und den Niederlanden, aus. Befallene Tiere erleiden Hautläsionen und sterben daran wenige Tage nach der Infektion. In den Niederlanden sorgte der Pilz zu Beginn der Ausbreitung bereits für einen Rückgang der Populationen auf vier Prozent.

## **Bsal in Deutschland**

Nun ist der Pilz in Deutschland angekommen. 2015 kam es zu ersten Nachweisen in der Eifel. 2017 folgten daraufhin die ersten Massensterben in Essen. Im vergangenen Jahr kam es nun zu weiteren Nachweisen im Ruhrgebiet. Für das Bundesland Hessen sind bislang aber keine Nachweise verzeichnet.

## **Verantwortungsart Feuersalamander**

Der Feuersalamander ist eine Art nationaler Verantwortlichkeit für Deutschland. Als Verantwortungsart gelten Arten mit einem gezielten einmaligen Vorkommen nur innerhalb

Deutschlands. Aber auch Arten mit einem hohen Bestand in Deutschland im Verhältnis zum weltweiten Vorkommen werden hierzu gezählt.

Hessen hat eine Vorzeigefunktion für den Artenschutz des Feuersalamanders, da sich ihr Vorkommen nahezu über das gesamte Bundesland erstreckt. Hierbei sind beide in Deutschland beheimatete Unterarten gleichermaßen verbreitet.

### **Artenschutzhilfsprojekt der Justus-Liebig-Universität Gießen**

Das Artenschutzhilfsprojekt Feuersalamander soll ab 2019 die Populationen dokumentieren und Vorsorgemaßnahmen entwickeln, um eine Ausbreitung des Hautpilzes zu verringern.

Unterstützt durch eine Förderung aus dem Hessischen Biodiversitäts-Forschungsfonds beschäftigt sich das Institut der Biologiedidaktik und die Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fischen mit dem Artenschutzhilfsprojekt. Unter der Leitung von Prof Dr. Hans-Peter Ziemek und Prof. Dr. Michael Lierz sollen Kartierungsmaßnahmen, Hautabstriche und Bildungsarbeit in der Öffentlichkeit und im Ehrenamt durchgeführt werden. Hierbei soll über drei Jahre lang die mögliche Ausbreitung des Hautpilzes in Hessen untersucht werden und für das Thema der Desinfektion bei Amphibienarbeit sensibilisiert werden. Unterstützung erhält das Projekt durch Studierende der Fachrichtung Biologie in allen sich stellenden Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und des Naturschutzes. So wurden in Gruppen Projektkonzepte und Ideen zur Gestaltung eines Infostandes, der unten genannten Homepage, Flyer, sowie eines Videos erarbeitet. Auch Desinfektionsprotokolle und -anleitungen für unterschiedliche Zielgruppen wurden erstellt.

### **Meldenetz des Umweltlandesamtes**

Seit 2015 besteht das Meldernetz des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). Durch dieses Meldernetz sollen auch Ehrenamtlichen und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten werden, Feuersalamander und ihre Larven zu kartieren. Zusätzlich können nun erkrankte Individuen unter [www.feuersalamander-hessen.de](http://www.feuersalamander-hessen.de) gemeldet werden. Dort können Interessierte außerdem weitere Informationen, Desinfektionsanleitungen und Materialien erhalten. Studentinnen und Studenten der JLU oder auch Naturschutzvereine können sich an dem Projekt ebenfalls beteiligen.

**Autorin: Mareike Oponczewski (erarbeitet im Mastermodul Wissenschaftskommunikation im Wintersemester 2018/2019)**

### Steckbrief Feuersalamander:

- **Name:** Feuersalamander
- **Lateinischer Name:** *Salamandra salamandra*
- **Klasse:** Amphibien
- **Familie:** Echten Salamander (Salamandridae)
- **Arten in Deutschland:** *S. salamandra terrestris* & *S. salamandra salamandra*. Weltweit 14 weitere Salamanderarten
- **Bekannt durch:** Lurch des Jahres 2016, Markenzeichen, „deutscher Drache“
- **Größe:** 23 cm lang
- **Gewicht:** ø 40 Gramm
- **Alter:** bis zu 40 Jahren
- **Färbung der Tiere:** tiefes Schwarz (Grundfarbe). Rücken von auffälligen Mustern in Gelb bis zu Rot unterbrochen.
- **Schlaf-Wach-Rhythmus:** nachtaktiv
- **Lebensraum:** bewaldetes Hügel- und Bergland, mit Bächen und Flüssen durchsetzt. Versteckt sich unter Steinen, Laub oder Baumstümpfen.



Gefördert aus Mitteln des Hessischen Biodiversitätsforschungsfonds